

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 61

C I 4 - j/59
C IV 2 - j/59

30. Januar 1960

Anbau und Ernte landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte und Verwendung von Mähdreschern 1959

Es wurde versucht, die Ernteeinbußen bei den Hauptfutterfrüchten infolge der langanhaltenden Trockenheit durch eine Vergrößerung des Anbaues von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten zu mildern. Bei dem wichtigen Stoppelklee ist der Landwirtschaft kein voller Erfolg beschieden gewesen. Der Wassermangel verhinderte vielfach das Auflaufen der Kleesaaten, so daß weniger Bestände zur Futtergewinnung herangezogen werden konnten als das Jahr zuvor. Dagegen entwickelten sich die Sommerzwischenfrüchte, die nach Abschluß der Getreideernte ausgesät wurden, besser als man erwartete. Es sind erheblich größere Flächen damit bestellt worden als 1958.

Die Ernte der Sommerzwischenfrüchte (ohne Stoppelluzerne) auf einer Fläche von 69 500 ha (1958 = 57 370 ha) betrug 7,1 Millionen dz Grünmasse, das ist nahezu ebensoviel wie im Jahr zuvor. Der erhebliche Flächengewinn konnte aber die verminderten Hektarleistungen nicht ganz ausgleichen.

Der Anbau von Winterzwischenfrüchten im Herbst 1959 (zur Aberntung vor der Bestellung der Hauptfrucht 1960) nahm um 1900 ha (= 61 bis 62 vH) auf 5000 ha zu.

Die Anbaufläche der Futterpflanzen zur Samengewinnung wurde von etwa 4100 ha auf rund 8200 ha ungefähr verdoppelt. An dem Zuwachs sind fast alle Futterpflanzen beteiligt. Das sonnige Wetter war nach Jahren der Enttäuschungen der Saatguterzeugung sehr förderlich.

Die Zahl der Mähdrescher erhöhte sich von 2700 auf 3800 oder um 40 bis 41 vH. Es benutzten im Jahr 1959 ungefähr 118 000 Landwirte (1958 = 53 780) Mähdrescher, mit denen 128 000 ha Getreide abgeerntet wurden, das sind fast doppelt soviel wie 1958 und 22,6 vH der gesamten Getreidefläche.

Der Anbau landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte 1959 in Baden - Württemberg

Zwischenfrüchte	1 9 5 9 ha	1 9 5 8 ha	Veränderung (+ oder -)	
			absolut ha	vH
I. Sommerzwischenfrüchte als Untersaat im Getreide oder als Stoppelsaat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht				
Stoppelluzerne zur Futtergewinnung	4 469	4 194	+ 275	+ 6,6
Stoppelklee, Aussaat 1959 ¹⁾				
a) zur Futtergewinnung (nur die 1959 zur Futtergewinnung herangezogenen Flächen)	31 963	34 634	- 2 671	- 7,7
b) zum Unterpflügen (Gründüngung)	2 286	1 315	+ 971	+ 73,8
Serradella				
a) zur Futtergewinnung	143	27	+ 116	+ 429,6
b) zum Unterpflügen (Gründüngung)	63	24	+ 39	+ 162,5
Hülsenfrüchte ²⁾				
a) zur Futtergewinnung	3 325	1 306	+ 2 019	+ 154,6
b) zum Unterpflügen (Gründüngung)	747	397	+ 350	+ 88,2
Senf, Sommerraps und Somerrüben				
a) zur Futtergewinnung	7 395	2 440	+ 4 955	+ 203,1
b) zum Unterpflügen (Gründüngung)	6 329	2 416	+ 3 913	+ 162,0
Mais und Sonnenblumen zur Futtergewinnung	5 716	3 582	+ 2 134	+ 59,6
Stoppelrüben (weiße Rüben, Wasserrüben) und Steckrüben (Kohlrüben)	20 184	14 787	+ 5 397	+ 36,5
Futterkohl (Feldkohl, Kuhkohl, Markstammkohl)	803	595	+ 208	+ 35,0
Sonstige Stoppel- und Zwischenfrüchte (Hirse, Spörgel, Buchweizen, Malven usw.) zur Futtergewinnung im Herbst	582	282	+ 300	+ 106,4
Sommerzwischenfrüchte zur Futtergewinnung insgesamt	74 580	61 847	+ 12 733	+ 20,6
Sommerzwischenfrüchte zum Unterpflügen insgesamt	9 425	4 152	+ 5 273	+ 127,0
Sommerzwischenfrüchte zur Futtergewinnung und zum Unterpflügen zus.	84 005	65 999	+ 18 006	+ 27,3

II. Winterzwischenfrüchte, Aussaat im Herbst 1959, Ernte vor Bestellung der Hauptfrucht 1960

Wintergetreide zur Grünfütterung (z.B. Futterroggen)	2 636	1 176	+ 1 460	+ 124,1
Inkarnatklee, auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten (z.B. Landsberger Gemenge)	887	1 085	- 198	- 18,2
Winterraps und -rüben, Sprengelraps und -rüben zur Futtergewinnung	1 157	691	+ 466	+ 67,4
Sonstige Winterzwischenfrüchte (z.B. Wickroggen und Wintermischfrucht) zur Futtergewinnung	350	169	+ 181	+ 107,1
Winterzwischenfrüchte insgesamt	5 030	3 121	+ 1 909	+ 61,2

1) (Rotklee, Weißklee, Inkarnatklee, Klee gras und gemischter Anbau von Klee).

2) (z.B. Ackerbohnen, Wicken, Pelusckken, Lupinen), auch im gemischten Anbau (z.B. Pelusckkengemenge).

Der Anbau von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung 1959 in Baden - Württemberg

Futterpflanzen	1 9 5 9 ha	1 9 5 8 ha	Veränderung (+ oder -)	
			absolut ha	vH
Rotklee	5 369	2 991	+ 2 378	+ 79,5
Weißklee	91	9	+ 82	+ 911,1
Inkarnatklee	12	16	- 4	- 25,0
Andere Kleearten	184	25	+ 159	+ 636,0
Luzerne	722	274	+ 448	+ 163,5
Sonstige Gräser	1 787 ¹⁾	808	+ 979	+ 121,2
Futterpflanzen zur Samengewinnung zusammen	8 165	4 123	+ 4 042	+ 98,0

1) Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Zahl der Mähdrescher und im Jahr 1959 abgeerntete Flächen in Baden - Württemberg

Bezeichnung	1 9 5 9	1 9 5 8	Veränderung (+ oder -)	
			absolut ha	vH
Benutzer von Mähdreschern	118 313	53 784	+ 64 529	+ 120,0
Stationierte Mähdrescher	3 819	2 712	+ 1 107	+ 40,8
	ha	ha	ha	vH
Abgeerntete Fläche insgesamt	127 880	69 714	+ 58 166	+ 83,4
davon Winterroggen	9 418	5 874	+ 3 544	+ 60,3
Winterweizen	58 896	33 069	+ 25 827	+ 78,1
Sommergerste	35 375	18 129	+ 17 246	+ 95,1
anderes Getreide ²⁾	19 720	10 244	+ 9 476	+ 92,5
sonstige Früchte	4 471	2 398	+ 2 073	+ 86,4

2) Sommerroggen, Sommerweizen, Wintergerste, Hafer und Menggetreide.

Ertragschätzung der Sommerzwischenfrüchte 1959 in Baden - Württemberg

Fruchtarten	Mittel 1953 / 58			November 1958			November 1959			Veränderung des Gesamtertrages 1959 gegen 1958 in vH
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		
		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz	
Stoppelklee, Aussaat 1959 ¹⁾	30 631	105,7	3 236 337	34 661	110,2	3 820 444	32 106	57,7	1 852 516	- 51,5
Hülsenfrüchte ²⁾	1 166	120,7	140 717	1 306	118,6	154 864	3 325	119,4	397 005	+ 156,4
Senf, Sommerraps und Sommerrüben	2 223	112,9	251 061	2 440	119,5	291 666	7 395	79,2	585 684	+ 100,8
Mais und Sonnenblumen	3 172	256,1	812 195	3 582	202,3	724 525	5 716	213,1	1 218 080	+ 68,1
Stoppelrüben ³⁾	15 933	157,4	2 508 319	14 787	141,9	2 097 994	20 184	143,8	2 902 459	+ 38,3
Futterkohl ⁴⁾	412	176,6	72 762	595	152,2	90 548	803	167,2	134 262	+ 48,3
Zwischenfrüchte insgesamt	53 537	131,2	7 021 391	57 371	125,2	7 180 041	69 529	102,0	7 090 006	- 1,3

1) (Rotklee, Weißklee, Inkarnatklee, Klee gras und gemischter Anbau von Klee) und Serradella.

2) (Ackerbohnen, Wicken, Peluscken, Lupinen u.a.) auch im gemischten Anbau (z.B. Pelusckengemenge).

3) (Weiße Rüben, Wasserrüben) und Steckerüben (Kohlrüben).

4) (Feldkohl, Kuhkohl, Markstammkohl).